

Dan er sich den armē leuten tzu gut vnd inen vn-  
kost vnd langer reysen tzuuormeydē sich nicht alwe-  
ge an einer stadt enthielte. SOND was er itzo oben  
itzo niden/itzo mitten in dem Bistumb/damit ine  
ein yeder leychtlich erreichen vnd seyn anligēde sa-  
chen bey im vsrichten mochten.

**Das. xvi. Capitel das er der kir-**  
chen tzu Meyssen ouch an tzeytlichen gutern weisz-  
lich vnd wol vorgestanden.

**S** was dem stift tzu Meyssen tzu der selbigē  
tzeyt vil eingriffis vñ schaden tzugefugt. tzum  
teil vñ den Bohemē irē nachbawrn/ tzum teyll vñ  
den Wendē/die wie vor ouch gesagt/noch nit garr  
Christē warē. Derhalbē d̄ heilige Bischoff Ben-  
no sich getrawlichen muhet vñ vleysset /den selben  
schaden widerumb tzu erstatten /vnd (damit der  
dinst gotes nit fiele/od̄ arme lewd not vñ gebrechē  
lidten) sich bey etzlichen reychen vñ fromen leuten  
tzubewerbē/etwas vmb gots willē bey der kirchen  
tzu thon/vnd an die ort wenden /do es von notten  
dartzu im ein reycher Edelman mit nhamē Ber-  
bor gar ein frōmer vñnd gotsforchtiger mane/sere  
hilfflich gewest/vñ der kirchē tzu Meyssen etzliche  
erbliche tzinsze vñ guter miltiglich tzugeeiget vñ ge-  
gebē als sein brieff vñ eigene hātschrifft bey d̄ Thū  
kirchen tzu Meyssen behalden antzeigen. Dergley-  
chen Keyser Heinrich durch vorbit Annonts des  
Ertzbischoffs tzu Coln dem heiligē Vatter Ben-  
no vnd seynē stifte ouch etzliche castell vñnd guter  
ausz Keyserlicher macht eingegebē vnd seynē kir-  
chen erblichē vormacht/lawt der vorschreybūgen/  
so daruber auffgericht/vnd noch auff den hutigen  
tag bey dem Stiff tzu Meyssen befunden werden.